



Eckard H. Graage
Fraktionsvorsitzender

Unsere Kommunalpolitik im Bezirk Wandsbek lebt von Ihrer Beteiligung! Wir, die CDU-Fraktion Wandsbek, setzen uns für Sie vor Ort ein. Uns ist besonders wichtig, dass zusammen mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern in unserem Bezirk, in dieser Legislatur wieder mehr aktiv gestaltet wird! Melden Sie sich bei uns! Unsere kompetenten Fach- und Regional-sprecher sind Ihre ersten Ansprechpartner in Sachen Bürgerbeteiligung.

Ihr



Claudia Folkers

stv. Fraktionsvorsitzende
Fachsprecherin für Soziales und Familie
Tel.: 040 – 678 77 33
Mobil: 0172 – 412 02 86
E-Mail: claudia.folkers@cduhamburg.de

IMPRESSUM

CDU-Bezirksfraktion Wandsbek
VfSdP: Dr. Verena Lemcke
Wandsbeker Königstrasse 66 | 22041 Hamburg
E-Mail: Verena.Lemcke@cdu-fraktion-wandsbek.de
Tel.: 040 - 68 37 15
Fotos: CDU-Bezirksfraktion Wandsbek

WIR BEWEGEN WANDSBEK. IHRE THEMEN. UNSERE ANTRÄGE.

Anträge mit Debatte:

- Personalmittel für Koordinationsstelle ehrenamtlicher Unterstützung für jeden Stadt- bzw. Ortsteil bereitstellen TOP 4.2
- Wandsbeker Bezirkspolitik durch Veröffentlichung von Tonaufnahmen der Bezirksversammlungssitzungen transparenter machen TOP 4.3

Interfraktioneller Antrag ohne Debatte:

- Verkehrslenkung und Parksituation um die Asklepios Klinik Wandsbek TOP 7.2

Tischvorlage:

- Täuschung bei der Beantwortung der kleinen Anfrage zum Halbmarathon in Wandsbek aufklären



PERSONALMITTEL FÜR KOORDINATIONSSTELLE EHRENAMTLICHER UNTERSTÜTZUNG FÜR JEDEN STADT- BZW. ORTSTEIL BEREITSTELLEN

Im Zuge der stark ansteigenden Flüchtlingszahlen und entsprechend zunehmenden Unterkünften der zentralen Erstaufnahme sowie der nachfolgenden Unterbringung wird deutlich, welcher organisatorischer Aufwand notwendig ist, um allein die zivilgesellschaftliche Hilfe zielgerichtet und sinnvoll zu steuern. Insbesondere die Unterkünfte mit über 1.000 Bewohnerinnen und Bewohnern erfordern einen hohen zeitlichen Einsatz.

Unmittelbar nach Veröffentlichung einer zukünftigen Einrichtung suchen hilfswillige Bürgerinnen und Bürger nach Ansprechpartnern, welche ihnen den Weg aufzeichnen, sich einzubringen. Da bei einigen Unterkünften die Ankündigung und Umsetzung nur wenige Wochen Zeit lassen, sich im Stadtteil aufzustellen und sich in vielen Stadtteilen zunehmend mehrere Unterkünfte ansiedeln, wäre eine zentrale Anlaufstelle in einem öffentlich zugänglichem Gebäude bzw. einer Institution in jedem Stadt- bzw. Ortsteil sinnvoll.

Dieser Ansprechpartner sollte Kontaktperson für die Bürgerinnen und Bürger und ebenfalls für die Betreiber der Unterbringungen sein. Somit können alle Kräfte gebündelt werden und Ressourcen, sowohl zeitliche als auch gegenständliche, voll und den Bedarfen der Flüchtlinge entsprechend eingesetzt werden. Diese Aufgabe kann von einer rein ehrenamtlichen Person aus einem Privathaushalt heraus nicht mehr geleistet werden.

Vorstellbar wäre, pro Stadt- bzw. Ortsteil Honorarmittel für diese Aufgabe bereitzustellen und das dann so genannte Koordinierungsbüro z.B. in den Bürger- und Kulturhäusern oder anderen bereitwilligen Institutionen zu verorten. In diesen Häusern könnten dann auch die für die Kommunikation notwendigen Ausstattungen wie Telefon und Internet mit genutzt werden.

Unterstützt durch die Verwaltung (zukünftig insbesondere durch die Koordinatorin für Flüchtlinge im Bezirk) wäre eine schnelle und effektive Hilfe der Bürgerinnen und Bürger umsetzbar.

Der Träger der Institution, in dessen Hause die Kontaktperson tätig sein könnte, wäre dann auch der Zuwendungsberechtigte für die bereitgestellten Personalmittel.

„Unsere Fraktion setzt sich in der heutigen Bezirksversammlung dafür ein, dass geprüft wird, ob kurzfristig aus den dem Bezirk zur Verfügung stehenden begrenzten Mitteln zur Unterstützung ehrenamtlicher Flüchtlingshilfe Honorarmittel für eine zentrale Koordinationsstelle pro Stadt- bzw. Ortsteil eingesetzt werden können.

Falls dieses nicht möglich sein sollte, wird die Fachbehörde gebeten, kurzfristig Mittel zur Verfügung zu stellen. Grundsätzlich sollte die Fachbehörde schnellstmöglich ein Finanzierungsmodell erarbeiten, das bei Bedarf und temporär flexibel die Einrichtung einer Koordinationsstelle ehrenamtlicher Unterstützung pro Stadt- bzw. Ortsteil ermöglicht und sicherstellt“, so Claudia Folkers, Fachsprecherin für Soziales.



WANDBSEKER BEZIRKSPOLITIK DURCH VERÖFFENTLICHUNG VON TONAUFNAHMEN DER BEZIRKSVERSAMMLUNGSSITZUNGEN TRANSPARENTER MACHEN



Sandro Kappe

Fachsprecher für Inklusion

E-Mail: sandro.kappe@cduhamburg.de

Mit Drucksache-Nummer 20-0776.1 wurde der Bezirksversammlung Wandsbek mitgeteilt, dass die Veröffentlichung der Aufzeichnungen der Sitzungen der Bezirksversammlung und deren Ausschüsse rechtlich bedenklich ist. Eine Alternative ist die Veröffentlichung der Tonaufnahmen der Bezirksversammlungssitzungen.

In der Regel können mit derlei Maßnahmen zu Beginn nur die ohnehin an der Politik interessierten 10% der Bevölkerung erreicht werden. Dies ist allerdings kein Argument gegen, sondern im Gegenteil ein Argument für die Veröffentlichung der Tonaufnahmen. Jeder zusätzliche Bürger, der die Debatten der Bezirksversammlung verfolgen kann, ist ein Gewinn für die Demokratie.

Man erreicht mit dieser Veröffentlichung eine transparentere Politik. Auch Personen, die aus familiären oder beruflichen Gründen nicht die Möglichkeit haben, donnerstags um 18.00 Uhr die Bezirksversammlung

zu besuchen, könnten durch diese Veröffentlichung einerseits die aktuellen Debatten nachverfolgen und andererseits die Bezirkspolitiker kennenlernen.

„Deswegen fordern wir das Bezirksamt Wandsbek auf, die aufgenommenen Tonbandaufnahmen der Bezirksversammlung unter den im Folgenden aufgeführten Bedingungen zu veröffentlichen:

Es sind Tonaufnahmen der jeweiligen Wandsbeker Bezirksversammlungen im Internet, unterteilt nach TOP und Redner zu veröffentlichen. Die Veröffentlichung hat grundsätzlich eine Woche nach der Sitzung zu erfolgen. Aufzeichnungen von Sitzungsteilnehmerinnen/-teilnehmern, welche keine Einverständniserklärung abgegeben haben, werden nicht veröffentlicht. Stattdessen erfolgt ein Verweis auf das Protokoll“, so Sandro Kappe.

BÜRGERSPRECHSTUNDE:

VEKEHR

mit unserem Fachsprecher

HEINZ SEIER

am 30. September 2015

von 11:00 – 12:00 Uhr

in der CDU-Fraktion Wandsbek

Wandsbeker Königstraße 66

22041 Hamburg

**WIR FREUEN UNS
AUF IHREN BESUCH!**



UNSERE NEUEN FACHSPRECHERFLYER

In unseren neuen Fachsprecherflyern finden Sie eine kompakte Übersicht zu den aktuellen Themenschwerpunkten unserer einzelnen Fachbereiche. Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben, melden Sie sich bitte auf jeden Fall bei uns!



SIE HABEN FRAGEN ODER WÜNSCHEN EIN GESPRÄCH?

MELDEN SIE SICH MIT IHREM ANLIEGEN GERNE BEI UNS!

TEL.: 040 - 68 37 15

E-MAIL: INFO@CDU-FRAKTION-WANDBSEK.DE

facebook : [CDU-Fraktion-Wandsbek](https://www.facebook.com/CDU-Fraktion-Wandsbek) | [twitter : @CDU_BV_Wandsbek](https://twitter.com/CDU_BV_Wandsbek)

